V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

18

Mittwoch, 3. März 1954 Jahrgang 59

AUS DEM INHALT

Stadtrat Leopold Thaller:

„Die Gemeinde Wien als Bauherr"

Am 18. Februar sprach der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen, Thaller, auf Einladung des Donaueuropäischen Instituts im Großen Festsaal der Wiener Handelskammer über das Thema „Die Gemeinde Wien als Bauherr".

Die Tatsache, daß eine Gemeindeverwaltung als Bauherr auftritt, bedeutet etwas außergewöhnlich Einschneidendes und Verpflichtendes. Es ist nicht nur ihre Aufgabe, wirtschaftlich befruchtend zu wirken oder Einzelvorhaben vorwärtszutreiben, sondern durch ihre Tätigkeit vor allem das Beispiel, das Vorbild zu geben. Von der Art und Weise, wie diese Aufgaben von der Gemeindeverwaltung behandelt und gelöst werden, geht das Vertrauen des einzelnen Gemeindebürgers aus, welches die Verwaltung wieder in die Lage versetzt, Spitzenleistungen zu vollbringen.

Die Gemeindeverwaltung hat aber auch noch die wichtige Aufgabe, die großen übergeordneten Zusammenhänge und Entwicklungen im eigenen Land und im Ausland in ihrem Generalkonzept um die beste Gestaltung des Lebensraumes ihrer Bürger zu berücksichtigen. Das heißt, daß die Stadt in den Fragen der praktischen Gestaltung, beim Bauen also, nicht nur Aufklärungsarbeit unter der Bevölkerung zu leisten hat, sondern, daß sie auch im großen Rahmen selbst Einfluß auf die Baugestaltung nehmen muß. Die Gemeinde Wien als Bauherr muß daher eine Reihe österreichischer Probleme besonders beachten und nötigenfalls ihren Einfluß geltend machen.

Die Frage der Wasserstraßen gehört ebenso in diese Überlegungen wie die Frage des Donauhafens mit dem dort anzugliedernden Industriegebiet, die Frage des Flughafens für die Großstadt Wien und vieles andere. Der letzte Krieg und seine Nachwirkungen hat die Stadt gezwungen, auch auf baulichem Gebiet mehr als jemals zuvor zwischen Festhalten an Althergebrachtem und sinnvoller Erneuerung zu wählen.

Zwei Punkte sind es, die die Gemeinde besonders zu berücksichtigen hat: Die schwierige wirtschaftspolitische Situation Wiens nach dem Jahre 1945 und die bestmögliche Nutzung der ausgezeichneten geopolitischen Lage Wiens, die, hoffentlich nur vorübergehend, im Gegensatz zum ständigen Verlust an menschlicher Substanz im Wiener und niederösterreichischen Raum steht.

Wenn man unter „Bauherr" nicht nur einen Auftraggeber sieht, sondern ihn auch weit darüber hinaus als Träger konstruktiver Ideen betrachtet, so kann wohl mit Fug und Recht behauptet werden, daß sich die Gemeinde Wien in den letzten 30 Jahren ihrer Berufung zum „Bauherrn des neuen Wien" würdig erwiesen hat. Trotz Faschismus, Krieg und Zerstörung hat sich das „Gesicht der Stadt" städtebaulich abgerundet und günstig verändert, am stärksten wohl vom Sektor des sozialen Wohnungsbaues her.

100.000 Wohnungen seit 1918

Rund 100.000 Wohnungen wurden von der Gemeinde seit dem Beginn der Aufbauarbeit nach 1918 errichtet. Dies entspricht ungefähr einem Sechstel des gesamten Wohnungsbestandes der Stadt, dessen Qualität allerdings in seiner Struktur noch immer viel zu wünschen übrig läßt. Annähernd 7,5 Milliarden Schilling, auf heutigem Wert umgerechnet, sind in diesen 30 Jahren aus Steuermitteln der Wiener Bauwirtschaft allein auf dem Gebiete des Wohnungsbaues zugeflossen, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Jahre 1934 bis 1945 ausfallen, in denen die Wohnbautätigkeit praktisch gleich Null war. Die Stadtverwaltung hat ein von der gesamten Welt anerkanntes neues städtebauliches Werk geschaffen, dem nichts Ähnliches gleichgesetzt werden kann. Mit tiefer Genugtuung kann darauf hingewiesen werden, daß der Begriff des „sozialen Wohnungsbaues" in Wien entstanden ist und daß heute noch jährlich hunderte Fachleute aus Europa und Übersee die Stadt aufsuchen, um sich hier städtebauliche, wohnsoziale und bautechnische Anregungen zu holen.

Unter der Bauherrschaft der Gemeinde Wien hat das tüchtige Wiener Baugewerbe Wohnungstypen erbaut, die in größtem Gegensatz zu jenen Wohnungstypen stehen, die in der Blütezeit der privaten Bauherrschaft in Wien üblich waren. Der „Wiener Grundriß" von Zimmer-Küche, ohne Vorraum, ohne wohnungseigenem Klosett, mit der „Bassena" auf dem Gang, wurde von differenzierten, modernen Grundrißtypen abgelöst, die den Begriff „Wohnen" erst den neuen Lebensbedingungen der Gegenwart anpaßten und den Menschen zum Maß aller Dinge machten. Die Gemeinde Wien hat in den letzten 30 Jahren in steigendem Maße in das Wohnungsproblem eingegriffen und aktiv an der Schaffung neuen Wohnraumes als Bauherr und an der Schaffung privaten, aber gemeinnützigen Wohnraumes als Förderer teilgenommen.

Im Jahre 1952 wurden zum Beispiel 6799 Wohnungen neu errichtet. Davon durch die Gemeinde Wien 5918 Wohnungen, das sind 87 Prozent, durch Gemeinnützige Baugenossenschaften 337 Wohnungen, das sind 5 Prozent, und durch private Bauherren, hauptsächlich Villen und Einfamilienhäuser, 544 Wohnungen, das sind 8 Prozent. In diesen Zahlen sind die sicherlich beachtlichen Leistungen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nicht berücksichtigt, weil diese Zahlen dadurch, daß sie auch die Behebung von

Bessere Plakate

In Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Diplomkaufmann Nathschläger eröffnete Stadtrat Mandl am 24. Februar im Österreichischen Museum für angewandte Kunst die Ausstellung „Die besten Wiener Plakate des Jahres 1953". Die Ausstellung ist bis 10. März, Dienstag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Architekt Simony sprach bei der Eröffnung die einleitenden Worte. Er führte aus, daß der Großstadtmensch, der sein ganzes Leben lang dem Einfluß der Plakate ausgesetzt ist, sehr wesentlich von deren Qualität beeindruckt wird. Wir alle wünschen, daß unsere Stadt schön sei, wir wünschen daher auch schöne Plakate zu sehen und daß sich die Plakatflächen in das Straßengefüge in städtebaulich befriedigender Weise einfügen. Heftig diskutiert wird die Frage „Was ist ein gutes Plakat". Auf der einen Seite steht die Meinung der Auftraggeber, das Plakat müsse eine gute werbliche Idee enthalten, die in einer Form vorgetragen wird, die dem mittleren Geschmack der breiten Masse entgegenkommt. Die andere Meinung, die vieler Graphiker, verlangt künstlerische Gestaltung und graphischen Reiz des Plakates. Einigkeit aber besteht darüber, daß das durchschnittliche Niveau des österreichischen Plakates nicht zufriedenstellt. Wir brauchen heute gute Lehrer an guten Schulen, um erstklassige Graphiker zu erziehen. Wir brauchen aber auch Auftraggeber, die den Willen haben, einer modernen Gesinnung weiterzuhelfen, weil sie wissen, daß sie so die besten Geschäfte machen.

Stadtrat Mandl sagte in seiner Eröffnungsansprache: „Der zur Zeit in Wien laufende Film Moulin Rouge erinnert uns an den großen Meister des Plakates Toulouse-Lautrec und daran, daß ein Plakat mehr sein kann und mehr sein soll, als ein Stück bedrucktes Papier, das seine Aktualität nach wenigen Wochen wieder einbüßt. Das Interesse, das den ersten vor mehr als einem halben Jahrhundert affichierten Plakaten entgegengebracht wurde, besteht noch immer, ja eigentlich können wir uns unsere Welt ohne Plakate kaum mehr vorstellen. Wir erliegen dem Reiz des guten Plakates trotz manchen dazwischenliegenden Jahrzehnten noch immer, wenn es über seine bloße Mitteilung hinaus in der Hand des Autors das Genium des Schöpferischen verspüren läßt. Toulouse-Lautrec zum Beispiel, von dem elf Plakate in dieser Ausstellung zu sehen sind, war einer der bedeutendsten Maler und Zeichner des ausgehenden 19. Jahrhunderts, der, frühzeitig die Möglichkeiten der damals noch neuen Reproduktionstechnik der Lithographie erkennend, sein Interesse dem Plakat zugewendet hatte. Wir zeigen mit Absicht der historischen Wand gegenüber eine Wand mit Filmplakaten des vergangenen Jahres, und ich bitte alle Beteiligten, zu überlegen, ob nicht angesichts der vielen mit Routine und nach Rezept gemachten Filmplakate, von denen kaum eines vom anderen sich merklich unterscheidet, nicht dieser oder jener bessere Film zumindest einer außerhalb des

(Fortsetzung auf Seite 3)

Teilschäden beinhalten, keine einwandfreie Vergleichsbasis ergeben.

Seit 1947 hat die Gemeinde Wien bis zum 1. Februar 1954 mit dem Bau von 34.060 Wohnungen begonnen, davon sind 23.650 Wohnungen bereits bezogen, während sich 10.410 Wohnungen zur Zeit im Bau befinden. Für diese Bauleistung wurde ein Betrag von rund 2640 Millionen Schilling aufgewendet.

Städtebaulich ist die Gemeinde Wien bestrebt, in zwei Hauptgruppen zu bauen: in einem Baulückenprogramm, das die Schließung dieser städtebaulichen Unvollkommenheiten im Stadtinnern ermöglicht, und in einem modernen „Nachbarschaftsprogramm", das die Anlage von neuen Stadtvierteln zur Folge hat, die meist am Stadtrand liegen, wie etwa die Per Albin Hansson-Siedlung.

Durch Rationalisierung jährlich 20 Millionen erspart

Natürlich ist die Stadt, wie jeder Bauherr, bestrebt, nicht nur gut, sondern auch billig zu bauen. Seit ungefähr zwei Jahren wird daher versucht, durch Rationalisierung, Typisierung und zweckentsprechende Baustellenorganisation die Baukosten zu senken. Die Baukosten konnten während dieser verhältnismäßig kurzen Zeitspanne gegenüber Ende 1951 um rund 3 Millionen Schilling pro 1000 Wohnungen gesenkt werden. Das sind fast 4 Prozent der Gesamtbaukosten. Bei einem Wohnbauprogramm von etwa 7000 Wohnungen jährlich wirkt sich diese Baukostensenkung mit ungefähr 20 Millionen Schilling im Jahr laufend aus, das heißt aber, daß durch diese Baukostensenkung jährlich etwa 250 Wohnungen mehr gebaut werden können.

Die Gesamtbaukosten einer Gemeindewohnung durchschnittlicher Größe, die Aufschließung eingerechnet, betragen jetzt 78.000 Schilling, das ergibt einen Quadratmeterpreis von 1500 bis 1600 Schilling und einen Kubikmeterpreis von rund 330 Schilling.

Die wachsende Bedeutung des Baues der Stadt beweist die Tatsache, daß der Prozentsatz des Baubudgets seit 1946 ständig steigt. 1946 betrug der Anteil am Gesamtbudget 12,8 Prozent, 1947 waren es bereits 20,5 Prozent, 1948 21,1 Prozent, 1949 24,8 Prozent, 1950 32,0 Prozent, 1951 35,5 Prozent. Handelt es sich bei diesen Zahlen um die tatsächlichen Ausgaben auf Grund der Rechnungsabschlüsse der Stadtverwaltung, so sind die folgenden Prozentsätze auf Grund der Budgetansätze erstellt. Sie betragen: für 1952 30,1 Prozent, 1953 32,6 Prozent, 1954 33,3 Prozent.

Natürlich bringen derart enorme Beträge, die zielgerichtet durch die öffentliche Hand fließen, volkswirtschaftliche Folgen mit sich, die sich im Baugewerbe und in den Bau-Nebengewerben weitgehend auswirken. Eine Reihe von Fragen wird davon einschneidend berührt. So zum Beispiel die der Vollbeschäftigung, der Winterarbeitslosigkeit, der Firmen- und Werkstättenbeschäftigung, der Umsatzsteigerung der einzelnen Firmen. Zur halbwegs kontinuierlichen Beschäftigung des Bau- und Bau-Nebengewerbes trägt die Gemeinde Wien als Bauherr ganz entscheidend bei. Es ist kein Zufall, daß im vergangenen Jahr während eines Zeitraumes, in dem die Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern um bis zu 30 Prozent stieg, in Wien ein Sinken der Arbeitslosigkeit um 5 Prozent zu verzeichnen war. Mehr als 20.000 Arbeiter sind in der Bausaison auf den Baustellen der Stadt beschäftigt, und viele Tausende finden auch in anderen Bundesländern durch das Wiener Arbeitsbeschaffungsprogramm Arbeit und Brot. Zur Hintanhaltung der ärgsten Winterarbeitslosigkeit wurden seit 1. Dezember 1953 an das Wiener Gewerbe Aufträge für 88 Millionen Schilling erteilt.

Auch durch planvolles Festlegen der Baubeginntermine versucht die Gemeinde Wien als Bauherr die Winterarbeitslosigkeit zu mildern und trägt bewußt — trotz hohen Heizkosten bei den winterlichen Bauarbeiten — zur möglichst wirksamen Winterbeschäftigung bei. Die Mehrkosten der Winterarbeiten betragen in diesem Winter rund 8 Millionen Schilling. Durch neue Heizaggregate, die bereits jetzt erprobt werden und die die ganze Baustelle ausreichend mit Wärme versorgen, hoffen wir, diese Kosten im nächsten Winter bereits um mehr als 50 Prozent herabzusetzen.

Eine Milliarde für Bauaufgaben

Im Jahre 1954 überschreitet das Baubudget der Stadt erstmals die Milliardengrenze. Nicht weniger als 1024 Millionen Schilling wird die Gemeindeverwaltung, ohne die beträchtlichen Ausgaben der Stadtwerke hinzuzählen, im heurigen Jahr als Bauherr ausgeben. Das sind um 92 Millionen Schilling mehr als im Vorjahr. Für den kommunalen Wohnhausbau werden 1954 520 Millionen Schilling, das sind 17 Prozent des Gesamtbudgets, aufgewendet. Dazu kommen noch 29 Millionen Schilling für die Errichtung von Mansardenwohnungen und 6 Millionen Schilling für Umbauten zur Gewinnung neuen Wohnraumes. 50 Millionen Schilling beabsichtigt die Gemeinde an gemeinnützige Baugenossenschaften als Darlehen für den Wohnungsbau zu vergeben. Wir hoffen, daß mit diesen Beträgen in diesem Jahr fast 10.000 Wohnungen errichtet werden können. Die Zeit ist aber nicht mehr ferne, in der der Gemeinde durch die Erneuerung ganzer Stadtviertel neue große Aufgaben als Bauherr erwachsen werden.

Die Erneuerung des Stadtkörpers, die Sanierung ganzer Altstadtgebiete, die heute bereits menschenunwürdig sind, wird praktisch während der ganzen zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts die Energien der Wiener in Anspruch nehmen. Ganze Stadtviertel werden von Grund auf ihre Wohnstruktur ändern müssen! Selbstverständlich hat die Gemeinde Wien schon begonnen, auf diesem Gebiete vorzuarbeiten. Die Demolierung des „Negerdörfels" auf der Schmelz in den vergangenen Jahren, war ein Anfang ähnlich die Sanierung der „Kreta" durch die Bauten an der Gudrunstraße in Favoriten. Die Sanierung vieler anderer baulicher Elendsviertel wird folgen müssen. Es ist leider nicht möglich, die Bevölkerung über die beabsichtigten Maßnahmen frühzeitig zu informieren, weil jede diesbezügliche Verlautbarung bisher immer ein sofortiges Steigen der Grundpreise zur Folge hatte.

Wien braucht Land

„Wer baut, braucht Land!" Der „Raum Wien" ist aber so verstellt, seine Nutzung so chaotisch verzahnt, daß es jährlich allergrößter Anstrengungen bedarf, um nur einigermaßen zeitgerecht den notwendigen Baugrund für das Wohnbauprogramm sicherzustellen. Den gleichen Schwierigkeiten sieht sich die Gemeinde bei jeder Verkehrsregelung, bei jeder Bach- und Flußregulierung, bei der Anlage von Gärten, Spiel- und Sportplätzen und sonstigen Bauten für die Öffentlichkeit gegenüber. Ein vernünftiges Landbeschaffungsgesetz, wie es etwa in Deutschland jetzt von allen Parteien gemeinsam beschlossen wurde, halte ich für eine der wichtigsten und notwendigsten legislativen Maßnahmen der nächsten Zeit.

Der Bauherr Gemeinde Wien hat natürlich auch die frei Schaffenden nicht vergessen. Für das Wohnbauprogramm 1954 wurden bisher bereits 76 Projekte mit ungefähr 5000 Wohnungen an frei schaffende Architekten zur Planung vergeben. Ein Prozent der Baukosten widmet die Stadtverwaltung für die künstlerische Ausschmückung ihrer Wohnhausbauten. Sie glaubt, damit einer Verpflichtung den Künstlern gegenüber nachzukommen, der sich die wohlhabenden Bevölkerungskreise unserer Stadt leider immer mehr entziehen. Fern jeder Absicht, die Kunst einem Diktat unterwerfen zu wollen, müssen wir doch von unseren modernen Künstlern verlangen, daß ihre Schöpfungen der Bevölkerung verständlich sind und auch der Kritik des einfachen Menschen standhalten.

Pläne für 1954

Nicht nur im Kernstück des Wiener Bauens, im Wohnungsbau, wird die Gemeinde Wien im Jahre 1954 als Bauherr auftreten. Auch auf dem Gebiete der Nutzbauten sind maßgebliche Leistungen vorgesehen. Neben der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz wird das Museum der Stadt Wien als zweites wichtiges kulturelles Bauwerk in Angriff genommen werden. Der Bau fünf neuer Kindergärten und die Fertigstellung von sieben im Bau begriffenen Kindergärten ist geplant. Für bauliche Herstellungen an Märkten sollen 37,6 Millionen Schilling, für bauliche Herstellungen in Krankenhäusern 48,5 Millionen Schilling aufgewendet werden. Das Theresienbad in Meidling, wahrscheinlich das beste Warmbad Europas, wird weitergebaut. Die Luegerkirche am Zentralfriedhof soll fertiggestellt und weitere Friedhofsbauten für zirka 25 Millionen Schilling in Angriff genommen werden. Zwei neue Schulen und vier Weiterbauten von bereits begonnenen Schulen, der Wiederaufbau der Feuerwache Ottakring und der Feuerwehrzentrale Am Hof stehen auf dem Programm.

Im Gegensatz zu vielen privaten Hauseigentümern verwendet die Gemeinde die Mietzinserträgnisse ihrer Wohnungen für die Instandsetzung, Erhaltung und Verbesserung ihrer Häuser. Fast 120 Millionen Schilling wird sie in diesem Jahr für die Wohnhäusererhaltung ausgeben.

Der Verbesserung der Straßenverhältnisse wird — unter besonderer Berücksichtigung der Fußgänger — auch in diesem Jahr das größte Augenmerk zugewendet werden. In einer bis dahin einmaligen Anstrengung wurden schon im Vorjahr mittels neuer Baumethoden beträchtliche Verbesserungen erzielt. 1954 werden weitere Großverkehrsstraßen umgebaut werden. Es ist vor allem an die Praterstraße und den Praterstern, den inneren Gürtel und die Marchfeldstraße in der Brigittenau gedacht. Auch die Siedlungsstraßen sollen weiter verbessert werden. Mit dem beabsichtigten Bau der Autobahn wird auch der Bau der Anschlußstraßen und das Problem der Einmündung der Autobahn in Wien akut werden.

Mit der Inangriffnahme des Neubaues der Schwedenbrücke wird ein weiteres Brückenprovisorium aus unserer Stadt verschwinden. Die Gemeinde wäre auch sehr daran interessiert, die Ausbauarbeiten an den Wiener Hafenanlagen rascher vorwärtszutreiben.

An der besseren Beleuchtung der Stadt wird laufend gearbeitet. Die friedensmäßige halbnächtige Beleuchtung wird im Laufe dieses Jahres überall erreicht sein.

Für die Verschönerung der Stadt durch Parks und Gärten werden 1954 34,5 Millionen Schilling aufgewendet werden.

Der Bau des Leitungsspeichers am Steinfeld, der Wien auf Jahrzehnte aller Wassersorgen entheben wird, und die Verbesserung und Erneuerung des Rohrnetzes der Hochquellenleitungen werden fast 100 Millionen Schilling verschlingen.

Daß auch der Kanalbau, die Erneuerung der Heizanlagen in Spitälern, Schulen, Kindergärten und Amtsgebäuden und die vielen kleinen Erhaltungs- und Ausbesserungsarbeiten beträchtliche Summen der Wirtschaft zuführen werden, ist selbstverständlich.

Geheizte Baustellen

Stadtrat Thaller besichtigte vor einigen Tagen ein auf der städtischen Baustelle in der Waltergasse auf der Wieden aufgestelltes Heizaggregat, eine moderne technische Einrichtung, die die Fortsetzung der Bauarbeiten auch bei strengem Frost ermöglicht. Das mit Heizöl gefeuerte Aggregat versorgt ausreichend das ganze abgedichtete Haus mit Warmluft. Ein Ventilator bläst die heiße Luft vom Hauseingang durch alle Stockwerke bis in die entferntest gelegenen Räume. In der Waltergasse, einem Objekt mit sieben Wohngeschossen, werden noch bei einer Außentemperatur von minus 10 Grad Celsius in den Mansarden plus 5 Grad Celsius erreicht, also eine Temperatur, die die Ausführung sämtlicher Bauarbeiten ermöglicht. In wirtschaftlicher Hinsicht sind die Vorteile solcher zentralen Heizanlagen schon dadurch gegeben, daß sie fast keine Bedienung benötigen: eine Ölfüllung hält 12 bis 14 Stunden an.

Die Erprobung des Heizaggregates hat eine bedeutende Senkung der Betriebskosten ergeben. Dies wird es nun der Gemeinde Wien ermöglichen, in Zukunft im Winter auf ihren Baustellen noch mehr Arbeiter zu beschäftigen. Die Mehrkosten der Winterarbeiten, die heuer etwa noch 8 Millionen Schilling erreichen, dürften in der kommenden Wintersaison nur mehr etwa die Hälfte ausmachen.

Der neue Baudirektor der Stadt Wien

Der städtische Personalreferent Stadtrat Sigmund beantragte am 23. Februar in der Sitzung des Wiener Stadtsenates die Ernennung des bisherigen Senatsrates Dipl.-Ing. Ferdinand Hosnedl zum Stadtbaudirektor als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Stadtbaudirektors Dipl.-Ing. Johann Gundacker.



Dipl.-Ing. Hosnedl wurde am 1. April 1900 geboren. Er trat am 15. Juli 1926 in den Gemeindedienst, war in der Baupolizei, in der Abteilung für Straßenbau und zuletzt in der Stadtbauamtsdirektion tätig. In der Abteilung Straßenbau hat er sich besondere Verdienste beim Bau der Wiener Höhenstraße erworben und sich später nach seiner am 20. Oktober 1947 erfolgten Bestellung zum Leiter dieser Abteilung um die Reorganisierung des Straßenbaues in Wien verdient gemacht. Mit seiner Berufung in die Stadtbauamtsdirektion als Leiter der Gruppe „Allgemeines“ und Leiter des Büros dieses Amtes übernahm er als zentraler Verantwortlicher die Sorgen für die rechtzeitige Planung und Grundfreimachung, die zur Intensivierung der Wohnbautätigkeit der Gemeinde Wien notwendig waren. Er hat dieses wichtige Arbeitsgebiet mit besonderem Fleiß betreut und dabei hervorragende Fachkenntnisse und organisatorische Fähigkeiten bewiesen.

Die Mitglieder des Wiener Stadtsenates haben den Antrag des Personalreferenten einstimmig angenommen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 15. Februar 1954

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Franz Doppler, Kratky, Lifka, Opravil, Skokan, Schiller, Weigelt; ferner die SRe. Gröger, Doktor Grünwald, MOK. Dr. Delabro.

Entschuldigt: GR. Dr. Freytag, GR. Glaserer.

Schriftführer: Kzl.Offzl. Stark.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 5/54; M.Abt. 1 — 1401/53.)

Disziplinarvorschriften für Brauhausbedienstete; Änderung der Arbeitsordnung.

(A.Z. 110/54; Städtische Bestattung.)

Lohnanhang zur Arbeitsordnung für die fallweisen Träger der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung; Änderung der Kompetenz.

(A.Z. 52/54; M.Abt. 2 — a/Allg. 624/52.)

Unberichtigt aushaftende Beträge aus der Überleitung.

(A.Z. 39/54; M.Abt. 2 — b/A 425/53.)

Dem Vertragsbediensteten Felix Auer wird seine Vordienstzeit im Ausmaß von 4 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen nach § 6 lit. a gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1952 für die Zeitvorrückung in Schema IV, Entlohnungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, angerechnet.

(A.Z. 40/54; M.Abt. 2 — b/Allg. 9/54.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 44 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen des Schemas I, III und IV der Gehaltsordnung für die Beamten bzw. Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien nach § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung angerechnet.

Soweit die Ansuchen um Vordienstzeiten nach § 5 lit. d der genannten Vorschrift über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 46/54; M.Abt. 2 a/zu F 287/52.)

Dem Verwaltungsofleroffizial Josef Felkel wird die Zeit vom 12. Februar 1934 bis 27. Juni 1939 gemäß § 16 Abs. 7 lit. b und c der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 47/54; M.Abt. 2 — c/1781, 1782, 1761, 1746/53.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten 4 vertragsmäßigen Kindergärtnerinnen wird die in der vorgelegten Liste angegebene Zeit als Praktikantinnen für alle Rechte angerechnet.

(A.Z. 55/54; M.Abt. 2 — c/987/53.)

Dem vertragsmäßig ungelernten Arbeiter Vinzenz Perucich wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1953 die Dienstzeit vom 12. April 1938 bis 30. April 1945 und vom 6. Juni 1948 bis 30. April 1953 für alle Rechte und die Zeit vom 1. Mai 1945 bis 5. Juni 1948 für die Bemessung der Kündigungsfrist und das Ausmaß der Abfertigung angerechnet.

(A.Z. 69/54; M.Abt. 2 — a/A 648/52.)

Dem Johann Amesberger wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d. der DO die beim österreichischen Bundesheer zurückgelegte Dienstzeit vom 4. April 1934 bis 12. März 1938 für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5, der DO für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses, die unmittelbar anschließende deutsche Wehrdienstzeit einschließlich Kriegsgefangenschaft vom 13. März 1938 bis 19. Jänner 1946 für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E, für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 der DO, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 73/54; M.Abt. 2 — c/1265/51.)

In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 7. Jänner 1952, A.Z. 2106 wird dem definitiven Schulwart Karl Machaczek die Haftzeit vom 14. Oktober 1943 bis 12. Mai 1944 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 angerechnet.

(Fortsetzung von Seite 1)

Schemas gelegenen Anstrengung wert wäre. Mag sein, daß wir in einigen Jahren beim Film ebenso wie bei den anderen Plakaten mit einer gewissen Befriedigung das Steigen der Qualität, der künstlerischen Leistung wahrnehmen werden können. Ich zumindest schließe mich der Meinung mancher Berufener an, daß die Plakate in Wien besser geworden sind. Ich fühle mich in dieser Ansicht noch bestärkt, seitdem ich weiß, daß ein Schweizer Institut um die Überlassung der prämiierten Wiener Plakate aus dem Jahre 1953 gebeten hat.“

Abschließend sagte Stadtrat Mandl: „Möge unser aller Bemühen auch in diesem Jahre wieder Erfolg haben, möge das steigende graphische Niveau der Wiener Plakate zur Ehre der Stadt Wien unser Ansehen im Ausland vermehren!“

(A.Z. 88/54; M.Abt. 2 — c/1032/50.)

1. Dr. Ernst Kothbauer wird zur Anstellung als definitiver Beamter des höheren Verwaltungsdienstes die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Die Privatvordienstzeit vom 23. September 1929 bis 30. November 1933 wird gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, für die Vorrückung in höhere Bezüge in der Dienstpostengruppe VI, Verwendungsgruppe B, angerechnet.

3. Die Einreihung erfolgt in das Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe IV, Gehaltsstufe 3, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 1. Dezember 1953.

(A.Z. 91/54; M.Abt. 2 — a/Sch 59/54.)

Dem Dipl.-Ing. Roman Scheidl werden mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO von seinen Vordienstzeiten vom 7. April 1942 bis 19. September 1945, vom 23. Juni 1947 bis 30. September 1947, vom 1. August 1948 bis 30. September 1948, vom 13. Juni 1949 bis 14. Oktober 1949 und vom 1. Dezember 1950 bis 15. Mai 1952 7 Monate und 7 Tage für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und 4 Monate und 25 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird diesem Begehren keine Folge gegeben.

(A.Z. 96/54; M.Abt. 2 — b/C 259/53.)

Dem Vertragsbediensteten Erwin Czesch wird eine Behinderungszeit im Ausmaß von 2 Jahren, 9 Monaten und 16 Tagen nach § 6 lit. a gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1952 für die Zeitvorrückung in Schema IV, Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, angerechnet.

(A.Z. 99/54; M.Abt. 2 — a/G 1396/53.)

Dem Alois Götz werden mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von seiner Vordienstzeit vom 1. Juni 1937 bis 31. März 1945 2 Jahre, 4 Monate und 29 Tage für die Zeitvorrückung im Schema I, Verwendungsgruppe 3, und 1 Jahr, 7 Monate und 9 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit d der DO über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird diesem keine Folge gegeben.

(A.Z. 101/54; M.Abt. 2 — a/S 1534/53.)

Der Reinigungsarbeiterin Maria Swoboda wird gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die bei der „Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft" bis 12. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit für die Zeitvorrückung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte angerechnet.

(A.Z. 103/54; M.Abt. 2 — b/H 2210/53.)

Dem Vertragsbediensteten Stefan Had wird eine Behinderungszeit im Ausmaß von sechs Jahren, 1 Monat und 27 Tagen nach § 6 lit. a gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit Wirksamkeit vom 1. September 1953 für die Zeitvorrückung in Schema III, Entlohnungsgruppe 5, angerechnet.

(A.Z. 104/54; M.Abt. 2 — a/St 462/53.)

Dem Karl Stöger wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit ab 4. April 1934 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 117/54; M.Abt. 2 — b/Allg. 53/54.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten sechs Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien nach § 6 lit. a der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit dem im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 118/54; M.Abt. 2 — b/Allg. 55/54.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 98 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien nach § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung angerechnet.

Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 5 lit. d der genannten Vorschrift über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 121/54; M.Abt. 2 — a/H 1073/52.)

Die Beschwerde des provisorischen Lehrwerkstättenmeisters Franz Hofbauer gegen den Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 15. Juni 1953, A.Z. 594, wird als unzulässig zurückgewiesen.

Gleichzeitig wird dieser Gemeinderatsausschußbeschluß hinsichtlich des Franz Hofbauer dahin abgeändert, daß ihm die Behinderungszeit vom 29. März 1939 bis 2. November 1947 gemäß § 16 Abs. 7 lit. a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung im Schema I, Verwendungsgruppe 2, mit Wirksamkeit vom 1. April 1951 angerechnet wird.

(A.Z. 122/54; M.Abt. 2 — a/E 665/51.)

Der Katharine Eichler wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 17. März 1921 bis 28. Februar 1938 im Ausmaß von 5 Jahren, 9 Monaten und 4 Tagen für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, im Ausmaße von 11 Jahren, 2 Monaten und 10 Tagen für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, sowie zur Gänze für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 126/54; M.Abt. 2 — a/H 2743/50.)

Dem Fritz Hanzl werden mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von seinen Vordienstzeiten vom 1. September 1939 bis 12. Mai 1942, vom 13. Mai 1942 bis 15. November 1943 und vom 16. November 1943 bis 29. November 1945 1 Jahr, 9 Monate und 8 Tage für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, und 1 Jahr, 2 Monate und 5 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO, angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO, über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird diesem keine Folge gegeben.

(A.Z. 49/54; M.Abt. 2 — b/W 1762/53.)

Der Vertragsbedienstete Johann Werner wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als vertragsgemäßer Werkmeister nach Schema IV, Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag vom 21. August 1952, entlohnt.

(A.Z. 94/54; M.Abt. 2 — b/G 795/53.)

Der Vertragsbedienstete Stefan Groß wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Werkmeister nach Schema IV, Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag vom 19. Juli 1952 entlohnt.

(A.Z. 95/54; M.Abt. 2 — b/A 398/53.)

Der Vertragsbedienstete Emmerich Aigner wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Bediensteter des technischen Dienstes nach Schema IV, Entlohnungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 4, mit dem Vorrückungsstichtag vom 13. Oktober 1952 entlohnt.

(A.Z. 71/54; M.Abt. 2 — b/K 127/54.)

Der Grundgehalt des Bediensteten Heinrich Krause wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1954 auf 330 S monatlich festgesetzt.

(A.Z. 141/54; M.Abt. 2 — c/149/54.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für den Vertragsbediensteten Johann Hehenecker wird genehmigt.

(A.Z. 93/54; M.Abt. 2 — b/H 1615/53.)

1. Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Bedienerin Maria Hahofer wird mit Wirksamkeit vom 15. Dezember 1952 auf wöchentlich 48 Stunden festgesetzt.

2. Maria Hahofer wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten von der vertragsmäßigen Bedienerin zur vertragsmäßigen Kinderwärterin im Schema III in die Entlohnungsgruppe 6 überstellt.

(A.Z. 135/54; M. Abt. 2 — b/St 55/54.)

Die vertragsmäßige nebenberufliche Reinigungsfrau Katharina Steiner wird ab 1. Februar 1954 nach Schema III, Entlohnungsgruppe 5, anteilmäßig für 156 Stunden monatlich entlohnt.

Die Überstellung bezw. Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 124/54; M.Abt. 2 — b/St 68/54.) Paula Steinwender in Entlohnungsgruppe C.

(A.Z. 134/54; M.Abt. 2 — b/W 2113/53.) Johann Wustinger in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 42/54; M.Abt. 2 — b/M 2071/53.)

Die Dienstzeit der Dauersekundarärztin Dr. Leopoldine Mattes wird bis 30. April 1955 verlängert.

(A.Z. 43/54; M.Abt. 2 — b/M 2654/53.)

Die Dienstzeit des Dauersekundararztes Dr. Herbert Mohelsky wird bis 28. Februar 1955 verlängert.

(A.Z. 44/54; M.Abt. 2 — b/H 3072/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Rudolf Hornischer wird bis 31. Mai 1955 verlängert.

(A.Z. 45/54; M.Abt. 2 — b/S 1705/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Leopold Slapak wird bis 16. Juni 1955 verlängert.

(A.Z. 97/54; M.Abt. 2 — b/P 126/54.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Hubert Pfeiffer wird bis 31. Mai 1954 verlängert.

(A.Z. 106/54; M.Abt. 2 — b/F 105/54.)

Die Dienstzeit des Ausbildungsarztes Doktor Ernst Fiala wird bis zum 30. April 1954 verlängert.

(A.Z. 108/54; M.Abt. 2 — b/M 2005/53.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Doktor Friedrich Mak wird bis 31. März 1954 verlängert.

(A.Z. 132/54; M.Abt. 2 — b/B 217/54.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Doktor Johann Barilits wird bis 28. Februar 1955 verlängert.

(A.Z. 133/54; M.Abt. 2 — b/Sch 175/54.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Herbert Schönhofer wird bis 28. Februar 1955 verlängert.

(A.Z. 138/54; M.Abt. 2 — b/K 3440/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Herbert Kreitner wird bis 30. Juni 1954 verlängert.

Zum Assistenten wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1953 ernannt:

(A.Z. 85/54; M.Abt. 17/II — P 12747.) Doktor Egon Borounik.

Zu Sekundarärzten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 83/54; M.Abt. 17/II — P 3843/2.) Doktor Margarete Wegricht, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1954.

(A.Z. 84/54; M.Abt. 17/II — P 1552/2.) Doktor Kurt Kotzmuth, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1954.

Den nachstehend verzeichneten Ausbildungsärzten wurde ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt:

A.Z. 37/54; M.Abt. 17/II — P 4426/3.) Dr. Stefanie Bahsler, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1954.

(A.Z. 38/54; M.Abt. 17/II — P 879/4.) Doktor Walter Weingartmann, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1954.

(A.Z. 81/54; M.Abt. 17/II — P 12437/2.) Doktor Gertrude Seyffert, Wirksamkeitsbeginn 1. Februar 1954.

(A.Z. 82/54; M.Abt. 17/II — P 12423/2.) Doktor Ingeborg Zacek, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1954.

(A.Z. 111/54; M.Abt. 17/II — P 9274/2.) Doktor Alfred Beier, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1954.

(A.Z. 112/54; M.Abt. 17/II — P 3651/2.) Doktor Elisabeth Stangelberger, Wirksamkeitsbeginn 1. Februar 1954.

(A.Z. 113/54; M.Abt. 17/II — P 4920/3.) Doktor Maria Vondracek, Wirksamkeitsbeginn 1. Februar 1954.

Nachstehende Anträge auf Zuerkennung von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 61/54; MD 5402/53.) Gertrude Sindelar.

(A.Z. 66/54; MD 374/54.) Johann Mazenauer.

(A.Z. 130/54; MD 375/54.) Bedienstete der M.Abt. 3 laut vorgelegtem Verzeichnis.

Nachstehender Antrag auf Zuerkennung einer Personalzulage wurde genehmigt:

(A.Z. 64/54; MD 373/54.) Oskar Schweighart.

(A.Z. 68/54; BDP — 51/54.)

Für die bei der Durchführung der in den vorliegenden Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 24, 25, 26, 29, 30, 31, 32 und 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 105/54; BDP — 94/54.)

Für die bei der Durchführung der in den vorliegenden Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 25, 26, 29, 30, 31 und 32 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 2 und 3 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten wurden genehmigt:

(A.Z. 50/54; M.Abt. 2 — b/F 1452/53.) Rudolf Futschek.

(A.Z. 58/54; M.Abt. 2 — b/D 747/53.) Josef Drexler.

(A.Z. 59/54; M.Abt. 2 — b/M 1798/53.) Franz Mayer.

(A.Z. 60/54; M.Abt. 2 — b/P 1951/53.) Franz Pilz.

(A.Z. 107/54; M.Abt. 2 — b/St 30/54.) Gertrude Stecher.

(A.Z. 102/54; M.Abt. 2 — b/F 63/54.) Juliane Fally.

Nachstehenden ehemaligen provisorischen Beamten wird während ihrer Arbeitslosigkeit eine laufende außerordentliche Unterstützung in jener Höhe und auf jene Dauer gewährt, die nach den Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes für den Bezug des Arbeitslosengeldes festgesetzt ist.

(A.Z. 72/54; M.Abt. 2 — a/G 831/53.) Franz Gruber, ehemaliger provisorischer Hausarbeiter, ab 1. April 1954.

(A.Z. 77/54; M.Abt. 2 — a/S 86/54.) Anton Skrob, ehemaliger provisorischer Hausarbeiter, ab 1. Februar 1954.

(A.Z. 79/54; M.Abt. 2 — a/M 74/54.) Elisabeth Mitsch, ehemalige provisorische Säuglingsschwester, ab 1. Jänner 1954.

(A.Z. 98/54; M.Abt. 2 — a/W 133/54.) Leopoldine Wagner, ehemalige provisorische Badefrau, ab 1. Februar 1954.

(A.Z. 100/54; M.Abt. 2 — a/K 2032/53.) Josefine Karas, ehemalige provisorische Hausarbeiterin, ab 1. Februar 1954.

(A.Z. 41/54; M.Abt. 2 — a/Ld 5/53.)

Dem Antrag des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, die anteilsmäßigen Kosten von 60 Prozent für die an Karoline Muckenschnabel, Waise nach dem Landesobergeometer i. R. Karl Muckenschnabel, zu bewilligende außerordentliche, fortlaufende Zuwendung in Höhe von 60 S monatlich, vermehrt um die jeweiligen Teuerungszuschläge, für die Zeit vom 1. Oktober 1953 bis 30. September 1956 zu übernehmen, wird zugestimmt.

(A.Z. 70/54; M.Abt. 2 — a/Ld 1/54.)

Dem Antrag des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, die anteilsmäßigen Kosten von 60 Prozent für die an die Landesoberrealschulprofessors-Waise Margarete Kreuz zu bewilligende außerordentliche Zuwendung in Höhe von 30 S, vermehrt um die jeweiligen Teuerungszuschläge für die Zeit vom 1. März 1954 bis 28. Februar 1957 zu übernehmen, wird zugestimmt.

(A.Z. 80/54; M.Abt 2 — a/Ld 2/54.)

Dem Antrag des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, der Vollwaise Antonia Doubrawa den Erziehungsbeitrag in Höhe von 78.30 S zuzüglich der jeweils geltenden Teuerungszuschläge für die Zeit vom 1. Jänner 1954 bis 31. Dezember 1956 weiterhin zu gewähren, wird zugestimmt.

(A.Z. 125/54; M.Abt. 2 — a/P 1463/53.)

Der Witwe des ehemaligen vertragsmäßigen Gemeindewachmannes Raimund Pokorny, Georgine Pokorny, wird ab 1. April 1953 eine außerordentliche Zuwendung in der Höhe jener Witwenversorgung zuerkannt, die ihr gebühren würde, falls Raimund Pokorny im Zeitpunkt seines Ablebens als ein unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellter Beamter gegolten hätte. Der Berechnung der außerordentlichen Zuwendung wird eine Einreihung im Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 8, zuzüglich einer vollen Steigerungsquote der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und eine anrechenbare Dienstzeit vom 3. September 1929 bis 31. März 1943 zugrunde gelegt.

(A.Z. 78/54; M.Abt. 2 — a/H 2524/53.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten sieben Empfängern von außerordentlichen Zuwendungen wird die Weitergewährung ihrer bisher zuerkannten außerordentlichen

Zuwendungen in der in der letzten Kolonne des Verzeichnisses festgesetzten Höhe gegen jederzeitigen Widerruf bis 31. Dezember 1956 bewilligt und gleichzeitig ab 1. Juli 1953 diese außerordentliche Zuwendung in der angeführten Höhe festgesetzt.

(A.Z. 116/54; M.Abt. 2 — b/Sch 1808/53.)

Nach der verstorbenen vertragsmäßigen Kindergartenleiterin Anna Schlager wird Rudolf Schlager, wohnhaft Wien 24, Maria-Enzersdorf, ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe von 442.14 S zuerkannt.

(A.Z. 74/54; M.Abt. 2 — a/M 1978/53.)

Dem Karl Michka werden in sinngemäßer Anwendung des § 55 Abs. 3 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Begräbniskosten für den ehemaligen Beamten Rudolf Michka in der Höhe von 1265.51 S zuerkannt.

(A.Z. 53/54; M.Abt. 1 — 153/54.)

Dem Angestellten der Stadtverwaltung Wr. Neustadt, Otto Friede, wird die Bewilligung zur Teilnahme an dem Ausbildungslehrgang für städtische Volksbibliothekare erteilt. Die Teilnahme an den Kursen erfolgt auf Kosten und Gefahr der Stadtverwaltung Wr. Neustadt und begründet keinen Anspruch auf irgendeine Anstellung Friedes im Dienste der Stadt Wien.

(A.Z. 54/54; M.Abt. 1 — 154/54.)

Dr. Kurt Gebauer, Volontär der Büchereien der Stadt Linz, wird die Bewilligung für die Absolvierung eines dreimonatigen Lerndienstes bei den Büchereien der Stadt Wien und für die Zulassung zu einer abschließenden Prüfung im Bibliothekardienst erteilt.

Der Lerndienst ist auf Kosten und Gefahr des Magistrates Linz durchzuführen und begründet keinerlei Anspruch auf irgendeine Anstellung Dr. Gebauers im Dienste der Stadt Wien.

(A.Z. 63/54; M.Abt. 1 — 1587/53.)

Bedienstete, die auf Grund der Fernmeldegebührenverordnung BGBl. 172/51 in der jeweils geltenden Fassung als Drittbenützer gelten, sowie Hinterbliebene nach städtischen Bediensteten haben eine monatlich im nachhinein fällige Gebühr von 104 S für die Benützung eines Diensttelephons zu bezahlen, wenn sie mit der Abschaltung ihres Anschlusses nicht einverstanden sind. Die gleiche Gebühr haben auch jene Dienstwohnungsbenutzer zu bezahlen, die ihren Dienstanschluß im Amtlichen Telephonbuch der Post- und Telegraphendirektion einschalten lassen. Überlandgespräche sind nach dem allgemein geltenden Tarif gesondert zu bezahlen.

Diese Regelung tritt mit 1. Jänner 1954 in Kraft.

(A.Z. 65/54; M.Abt. 2 — a/J 813/53.)

Die Beschwerde des Ing. Leopold Janecek gegen den Beschluß des GRA. I vom 16. Februar 1952, A.Z. 266, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 127/54; M.Abt. 2 — A 7/54.)

Der Beschluß des GRA. I vom 22. September 1953, A.Z. 850, wird im Falle der Hauptfürsorgerin i. R. Stefanie Aust aufgehoben.

(A.Z. 89/54; M.Abt. 1 — 145/54.)

1. Die Gegenseitigkeit im Sinne des § 2 Abs. 1 lit. a und b der Vordienstzeitenverordnung BGBl. Nr. 73/48 und des § 2 Abs. 2 der Ruhegenußvordienstzeitenverordnung BGBl. Nr. 231/49 wird hinsichtlich der Anrechnung von Vordienstzeiten für die Vorrückung in höhere Bezüge und für die Bemessung des Ruhegenusses für die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehenden Landeslehrer zwischen dem Land Wien und dem Land Vorarlberg als gegeben festgestellt.

2. Die Gegenseitigkeit im Sinne des § 2 Abs. 1 lit. a und b der Vordienstzeitenverordnung für Vertragsbedienstete, BGBl. Nr. 113/48, in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 273/49 wird hinsichtlich der Anrechnung von Vordienstzeiten für die Vorrückung in höhere Bezüge für Landesvertragslehrer zwischen dem Land Wien und dem Land Vorarlberg als gegeben festgestellt.

(A.Z. 151/53; V.Gr. I — Allg. 1623/53.)

Stadtrat Sigmund stellt zu dem von den Gemeinderäten Dr. Eberle und Genossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 16. Dezember 1953 gemäß § 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien gestellten Antrag Pr.Z. G 263/A/53 fest, daß dieser Antrag durch die mittlerweile verfügte Aufhebung der Gastarztsperre überholt ist.

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 18. Februar 1954

Vorsitzender: GR. Kowatsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Vbgm. Honay, GRe. Bischko, Prof. Hiltl, Kinkor, Kratky, Lauscher, Lehnert, Nödl, Dr. Stürzer; ferner: SR. Dr. Scharnagl, SR. Prof. Tesarek, OMR. Dr. Rapp, OMR. Dr. Ertl.

Entschuldigt: GRe. Alt, Mistinger.

Schriftführer: Kzl.Offz. Frisch.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. 10/54; M.Abt. 11 — XII/9/54.)

Der Ankauf von Bekleidung und Schuhen im Werte von 2,300.000 S für die Ausgabe an Pflegekinder und sonstige Schützlinge des Jugendamtes wird genehmigt.

Die Ausgabe ist im Voranschlag 1954 unter Rubrik 401, Jugendamt, Post 31, Geld- und Sachbeihilfen (2,500.000 S), bedeckt.

Berichterstatter: Vizebürgermeister Honay.

(A.Z. M.Abt. 12 — III/472/53.)

Bericht über die amerikanische Weihnachtspaketaktion.

(A.Z. 17/54; M.Abt. 12 — III/12/54.)

Die M.Abt. 12 wird ermächtigt, aus den Erträgnissen der Häusersammlungen zugunsten der Tuberkulose- (Lungen-) Kranken (A.R. 412/34) eine Spende von 1,000.000 S dem Österreichischen Krebsforschungsinstitut zu überweisen.



Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 14/54; M.Abt. 12 — III/41/54.)

Für Waschleistungen und die Reparaturen von Inventargegenständen wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 90.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 13.300 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 2, Verpflegskostenzahlungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 21/54; M.Abt. 11 — XII/16/54.)

Für erhöhte Ausgaben an Post und Telephongebühren und Anlastung der Bezahlung der Einbruchsversicherung für die Kindergärten wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 170.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 22.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 3 a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Ausspeisung, zu decken ist.

(A.Z. 22/54; M.Abt. 11 — XII/17/54.)

Für erhöhte Ausgaben der Inventarerhaltung wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 405, Kindergäten und Horte, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 390.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 61.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 3 a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Ausspeisung, zu decken ist.

(A.Z. 23/54; M.Abt. 11 — XII/18/54.)

Für den Mehrbedarf an Dienstfahrscheinen wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 43.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 26, Beförderungskosten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. 11/54; M.Abt. 14 — Unf. L 16/54.)

Dem Antrag der Wiener Allianz-Versicherungsgesellschaft vom 4. November 1953, A.H.-Schadenabteilung, Schaden Nr. 162/45, auf Abschluß eines Vergleiches des Inhalts, daß alle gegenwärtigen und künftigen Ersatzansprüche der Eigenunfallversicherung der Gemeinde Wien gemäß § 1542 RVO gegen Hedwig Frank & Gen. aus Anlaß des Unfalles des Georg Leikert vom 19. September 1945 mit einem einmaligen Betrag von 6500 S abgefunden werden, wird zugestimmt.

(A.Z. 12/54; M.Abt. 11 — Pu 3/54.)

Die Unterhaltsforderung der Stadt Wien im Betrage von 824.12 S gegen den am 12. April 1952 verstorbenen Leopold Iwanek, zuletzt wohnhaft 21, Werndlgasse 14—18/13/5, wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 13/54; M.Abt. 13 — 100/54.)

Für Mehraufwendungen an sonstigen Ersätzen an fremde Fürsorgeverbände (Beihilfen, Aushilfen u. a.) infolge Erhöhung der Geld- und Sachleistungen wird der für die A.R. 431.31 beantragte zweite Zuschußkredit in der Höhe von 50.000 S genehmigt, der in Mehreinnahmen der Rubrik 431 3 c zu decken ist.



Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 9/54; M.Abt. 11 — XI/10/54.)

Der Ankauf von

110.000 Stück Windeln um	561.000 S
44.000 Stück Hemdchen um	272.800 S
44.000 Stück Jäckchen um	242.000 S
22.000 Stück Flanelle um	140.800 S
11.000 Stück Wolldecken um	163.900 S
11.000 Stück Strampelgarnit. um	209.000 S
11.000 Stück Gummieinlagen um	18.700 S
11.000 Stück Hautpuder um	21.450 S
um zusammen	1,629.650 S
11.000 Kartons um	49.500 S
und sonstigem Bedarfsmaterial im Werte von etwa	120.000 S

für das Jahr 1954 wird genehmigt.

Die Ausgabe ist im Voranschlag unter Rubrik 401, Jugendamt, Post 32, Säuglingswäschepakete, bedeckt.

(A.Z. 20/54; M.Abt. 12 — III/22/54.)

Die M.Abt. 12 wird ermächtigt,

1. das in den arbeitstherapeutischen Kursen benötigte Arbeits- und Lernmaterial in größeren Mengen vom Beschaffungsamt zu beziehen und einzulagern,

2. die Kursdauer von 7 auf 10 Monate zu erhöhen und in besonderen Fällen eine weitere Verlängerung durch den Abteilungsleiter zu gewähren und

3. zahlende Kursteilnehmer, bis zu 20 Prozent der jeweiligen Anzahl der Kursteilnehmer, gegen Ersatz der Kurskosten von 300 S monatlich aufzunehmen.

Berichterstatter: GR. Dr. Stürzer.

(A.Z. 18/54; 11 — XII/14/54.)

Für Transportkosten eines nicht vorgesehenen Italientransportes wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 406, Erholungsfürsorge, unter Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 9000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 406, Erholungsfürsorge, unter Post 3 a, Verpflegs- und Fahrtkostenersätze, zu decken ist.

(A.Z. 19/54; M.Abt. 11 — XII/15/54.)

Für Überstellung und Rückholung von Kindern in fremden Anstalten wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 404, Unterbringung in fremden Anstalten, unter Post 26, Fahrauslagen für Überstellung und Rückholung (derz. Ansatz 130.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 4000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 407, Verpflegskostenersätze, im Regreßwege unter Post 3, Verpflegs-, Transportkosten und sonstige Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. 25/54; M.Abt. 12 — III/393/53.)

Der Höchstbetrag des Zuschusses aus Fürsorgemitteln (A.R. 412/31 d) zur Deckung der Kosten einer Bestattung in der einfachsten Ausführung wird mit 300 S festgesetzt.

Berichterstatter: OMR. Dr. Ertl.

(A.Z. 151/53; M.Abt. 12 — III/478/53.)

Bericht der M.Abt. 12 zu dem in der Sitzung des Gemeinderates vom 30. Oktober 1953 eingebrachten Antrag der Gemeinderäte Kowatsch und Genossen, betreffend die Einführung eines sogenannten „sorgenfreien Tages" in den Tagesheimstätten der Gemeinde Wien.

(A.Z. 179/53; M.Abt. 12 — III/547/53.)

Bericht der M.Abt. 12 zu dem in der Sitzung des Gemeinderates vom 16. Dezember 1953 eingebrachten Beschluß- (Resolutions-) Antrag der Gemeinderäte Dr. Stürzer und Genossen, betreffend die Gewährung von Erholungsurlauben für kränkliche Dauerbefürsorgte.

Stellenausschreibungen

(M.Abt. 17/II — 18.006/54.)

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

In der Frauenklinik der Stadt Wien-Gersthof

die Stelle eines Assistenten.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. April 1954 bei der M.Abt. 17 — Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

*

(Zu M.Abt. 17/II — 18.021/54.)

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Vorstandsstellen zur Besetzung:

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz

die Stelle eines Vorstandes der Sonderabteilung für Strahlentherapie (Radium);

in der Lungenheilstätte der Stadt Wien-Baumgartner Höhe

die Stelle eines Vorstandes der Abteilung für Knochentuberkulose.

Die Bedingungen der Anstellung sind: Österreichische Staatsbürgerschaft, Doktorat der gesamten Heilkunde einer inländischen Universität und Anerkennung durch die Ärztekammer als Facharzt (im ersten Falle für Röntgenologie mit Radiologie und im zweiten Falle für Orthopädie).

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, Facharztanerkennung, alle womöglich in beglaubigter Abschrift), mit Zeugnissen über die bisherige Verwendung als Arzt und mit einer Darstellung des Lebenslaufes zu belegen und bis spätestens 30. April 1954 bei der Magistratsabteilung 17 in Wien, 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock, Zimmer 345, einzubringen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion an unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst der Stadt Wien stehenden Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege einzubringen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S und die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 1. bis 6. Februar 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

5. Bezirk:

Danzer Ludwig, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), begrenzt auf ein Flächenausmaß von 250 qm und beschränkt auf die Einstellung von Lastkraftwagen, Krongasse 4 (7. 5. 1953). — Geyer, Dr. Karl, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Schloßgasse 9 (20. 10. 1953). — Hirschberger Johanna geb. Matznetter, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Galanteriewaren, mit technischen und chemisch-technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Haus- und Küchengeräten, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Grüngasse 13/I/I/7 (14. 12. 1953). — Hirschmann Stefanie geb. Hnizdo, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit technischen Neuheiten, wie sie von Marktfahrern üblicherweise verkauft werden sowie mit Spielwaren, Jux- und Scherzartikeln, mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Stolberggasse 11 (30. 11. 1953). — Kostelecky Alexander, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Laurenzgasse 20 (25. 10. 1952). — Noha Franz, Erzeugung von Trinkbranntwein, Edelbranntwein, Rum und Likör, Ramperstorffergasse 48 (22. 10. 1953). — Pitsch Gertrude geb. Vit, Spielzeugherstellergewerbe, Embelgasse 23/1 (16. 9. 1953). — Schmidt Viktor & Söhne, OHG, Einzelhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren sowie Schokoladen, erweitert um den Einzelhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren sowie Schokoladen und Senf, Pilgramgasse 24 (26. 5. 1953). — Smola Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Holz-, Papier-, Gummi- und Lederwaren sowie Bürsten und Besen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Devotionalien, Firmungssträußchen und Kinderluftballons, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Strick- und Wirkwaren, Kurz- und Spielwaren, Hauslabgasse 19 (8. 4. 1953). — Suchard Margarete geb. Siebinger, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Wasch- und Putzmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Haushaltungsartikeln, Arbeitergasse 39 (3. 4. 1953).

6. Bezirk:

Christoff, Dr. Christo Iwanoff, Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie ätherischen Ölen und Ausfuhrhandel mit zahnärztlichen und chirurgischen Instrumenten und Materialien sowie elektrotechnischen Materialien, insoweit dieser Handel nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erweitert um den Großhandel mit Waren aller Art, insoweit dieser Handel nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Esterházygasse 20/II/14 a (28. 1. 1954). — Knott Anton, Bäckergewerbe, Webgasse 31 (4. 11. 1953). — Obczovsky Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Magdalenenstraße 4 (4. 12. 1953). — Pirner Franz, Fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinder-Sport- und Oberbekleidung, Millergasse 42 (26. 8. 1953). — Schmid Hans Peter, Handelsvertretung, Mollardgasse 31/26 (12. 10. 1953). — Schneider G, Gummihof, KG, Großhandel mit Gummi, Asbestwaren und Krankenpflegeartikeln, erweitert um den Großhandel mit Spielwaren aller Art und Großhandel mit Kunststoffolien, Königseggasse 6 (3. 4. 1953). — Schneider Karl, Anstreichergewerbe, Brückengasse 11 (10. 12. 1953). — Schütt Fritz & Co., OHG, Groß- und Einzelhandel mit Rohmaterialien für Korbflechter und Stockerzeuger, Spagaten, Bast- und Holzwaren, deren Austausch- und Ersatzstoffen, Fuß-, Bade- und Wandmatten aller Art, Bürsten und Besen, Holzwolle, Holzspantinen, Scheuertüchern und Topfreinigern aller Art sowie Einzelhandel mit Seilerwaren, Korb- und Kleinmöbeln, Gartenmöbeln, Kinderwagen, Kinderbetten samt Matratzen, Spazierstöcken, Peitschen, Reinigungs- und Scheuermitteln sowie mit Bade- und Hausschuhen, erweitert um den Großhandel mit

Korbwaren, Hirschengasse 11 (27. 4. 1953). — Sergi Aurelio, Großhandel mit Südfrüchten und Agrumen, erweitert um den Großhandel mit Obst und Gemüse, Linke Wienzeile 40/19 (25. 8. 1953). — Wachek Wilhelm, Herrenkleidermachergewerbe, Joanelligasse 5/16 (4. 1. 1954). — Winter Friedrich Edwin, Handel mit Maschinen, mit Ausschluß von Büro-, Näh- und Landmaschinen, Gumpendorfer Straße 121 (18. 1. 1954).

7. Bezirk:

Aujesky Wilfried, Seilergewerbe, eingeschränkt auf Seilmontagen außer Haus sowie auf die Netzwarenerzeugung, erweitert auf das Seilergewerbe, Bernardgasse 30 (10. 6. 1953). — Berger Friedrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Spitzen, Bänder u. ä.), Kellermanngasse 6/I/8 (31. 12. 1953). — Brudl Maria geb. Hartl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Lindengasse 2 a (2. 12. 1953). — Ctyroky, Ing. Josef, Großhandel mit elektrotechnischen Artikeln, Kandlgasse 35 (10. 12. 1953). — Doboß Franz, Handelsagentur für Nahrungs- und Genußmittel, Neubaugasse 36 (22. 12. 1953). — Knapp & Co., KG, Werbungsmittlung, Neubaugürtel 4 (29. 5. 1953). — Kneil Heinrich, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Uhren, erweitert um den Kleinhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren sowie kunstgewerblichen Artikeln, diese unter Ausschluß jener Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neubaugasse 73 (16. 1. 1954). — Köhle Roman, Erzeugung von kosmetischen Artikeln und Parfümeriewaren, Wimbergergasse 43 (29. 7. 1953). — Kust Theodor, Großhandel mit Mineralölprodukten, Treib- und Schmierstoffen, Zollergasse 16 (15. 12. 1953). — Lukasch Wenzel, Zimmer- und Dekorationsmalergewerbe, erweitert auf das Anstreichergewerbe, Schottenfeldgasse 73 (9. 1. 1954). — Rebler Anna geb. Hauer, Repassieren von Strümpfen, Kirchberggasse 4/1 a (19. 12. 1953). — Schestorad Albert, Großhandel mit Schaf- und Baumwollgarnen, Kunstseide und echter Seide, erweitert auf den Großhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren sowie mit textilen Kurzwaren, Schottenfeldgasse 35 (14. 4. 1953). — Schmidtschläger Walter, Großhandel mit Schaufenster- und Ladeneinrichtungen aus Metall und Glas sowie deren Bestandteilen, erweitert auf den Kleinhandel mit Schaufenster- und Ladeneinrichtungen aus Metall und Glas sowie deren Bestandteilen, Neubaugürtel 18/2 (3. 11. 1953). — Schremmer Erwin, Kleinhandel mit sanitären Ausstattungsgegenständen sowie mit sämtlichen für die Installation erforderlichen Gebrauchsgegenständen sowie mit Herden für Gas- und Kohlenfeuerung und Dauerbrandöfen, erweitert auf den Kleinhandel mit Elektro- und Gaskühlschränken, Westbahnstraße 30 (9. 3. 1953). — Schulz Simon Josef, Großhandel mit Teppichen, Vorhängen, Dekorationsstoffen, Möbelstoffen, Decken und Posamenten, erweitert auf den Großhandel mit Watten, Wollen, Bettfedern und Daunen, Lindengasse 53 (7. 12. 1953). — Seewann Nikolaus, Alleininhaber der protokollierten Firma „Elmag“ Nikolaus Seewann, Handel mit Waren aller Art im großen unter Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln, Lindengasse 53 (18. 3. 1953). — Stüber Franz, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Neubaugürtel 4 (23. 12. 1953). — Welleschowitz Josef, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Burggasse 29 (4. 1. 1954).

8. Bezirk:

Halir, Dipl.-Ing. Otto, Handel mit sanitärem Installationsbedarf, Lerchenfelder Straße 44 (2. 12. 1953). — Hammetter Karoline geb. Nendwich, Kleinhandel mit Wein in Flaschen, erweitert auf den Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Flaschenbier, Soda- und Mineralwasser, Fruchtsäften, Konserven, Keks, Weinbeißern, Essenzen und Weingeist, Lenaugasse 18 (18. 12. 1953). — Liertzer Lothar, Werbeberater, Lederergasse 11/23 (7. 4. 1953). — Musil Johann, Groß- und Kleinhandel mit Büromaschinen, Lange Gasse 65 (4. 12. 1953). — Petrasek Leopold, Kürschnergewerbe, Josefstädter Straße 63 (18. 11. 1953). — Thalinger Anna geb. Gschwandtner, Kleinhandel mit Christbäumen, Baumallee, Hernalser Gürtel, Ecke Laudongasse ab 1. Baum (9. 12. 1953). — Wodrazka Irma geb. Kronberger, Kleinhandel mit Mineralölprodukten, Treib- und Schmierstoffen, Alser Straße 43 (8. 12. 1953).

9. Bezirk:

Doll, Dipl.-Ing. Wilhelm, Großhandel mit Maschinenbestandteilen und Zubehör für Ingersoll-Rand-Geräte, erweitert um den Handel mit Treibriemen, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Ernst Siegling, Hannover, Spezialtreibriemenfabrik G. m. b. H., erweitert auf den Großhandel mit technischen Chemikalien und Handel mit Präzisionswerkzeugen und Werkzeugmaschinen sowie mit deren Zubehör, Berggasse 21 (4. 1. 1954). — „Zellstoff- und Papierfabrik Frantschach AG“, Cellulose- und Papierfabrikation, Verwertung und Verarbeitung der anfallenden Neben- und Abfallprodukte sowie fabrikmäßige Erzeugung von Wellpappe und Erzeugnissen daraus, Berggasse 7, hier beschränkt auf den büromäßigen Betrieb (29. 12. 1953). — Pollacek Otto, Kleinhandel mit optischen Artikeln, Musikinstrumenten und deren Zugehör, Schirmen und Stöcken, Meßbändern und Glas-

schneidern, erweitert auf den Kleinhandel mit Lederwaren und Reißzeugen, Alserbachstraße 2 (16. 1. 1954). — Schulmeister, Ing. Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von elektromedizinischen Apparaten, elektromedizinischen Geräten sowie Zubehör, Röntgenapparaten und Röntgengeräten sowie Zubehör, Mariannengasse 22 (18. 12. 1953). — Schwarcz Viktor & Co., Vermittlungsgesellschaft für Ein- und Ausfuhrgeschäfte, OHG, Ein- und Ausfuhrhandel mit Eisen, Stahl- und Metallwaren, deren Abfallprodukten sowie chemischen Produkten, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist sowie mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert auf den Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß von Lebendvieh, Glasergasse 6 (15. 5. 1953). — Seidenglanz Oskar, Fabrikmäßige Erzeugung von Berufs- und Sportbekleidung, erweitert auf die fabrikmäßige Erzeugung von Berufs- und Sportbekleidung und Konfektionswaren, Bekleidungsgegenstände aller Art, Pasteurgasse 4 (9. 11. 1953). — Suttner Gottfried, Kleinhandel mit Sportbekleidung, beschränkt auf Ballonseidenwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren und Schneiderzugehör, Liechtensteinstraße 36 (20. 6. 1953).

10. Bezirk:

Kocian Franz Johann, Damenschneidergewerbe, Johannitergasse 2 (26. 10. 1953). — Köck Adolf Adalbert, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Maschinenschlosserarbeiten, erweitert auf das Schlossergewerbe, Keplerplatz 12 (5. 1. 1954). — Ney Stanislaus, Erzeugung von Gummiwaren aller Art unter Ausschluß jeder Tätigkeit, welche einem an einen Befähigungsnachweis gebundenen Gewerbe vorbehalten ist, Schleiergasse 17—21, Objekt 24 (22. 12. 1953). — Rynes Friedrich, Vermietung transportabler Waschmaschinen unter Ausschluß einer Mietwaschküche, Jagdgasse 29—31 (19. 12. 1953). — Snizek Josefine geb. Ehn, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, erweitert um die Berechtigung zum Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Troststraße 40 (9. 9. 1953).

11. Bezirk:

Albrecht Josef, Zuckerbäckergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 92 (13. 1. 1954). — Barth Alfred, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 174.321 erteilten Patentes, betreffend Einspanngerät für Durchschreibzwecke, Simmeringer Hauptstraße 105 (17. 7. 1953). — Dvorak Helene geb. Vavrik, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Haushaltungsartikeln und Papierwaren, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Grillgasse 20 (19. 11. 1953). — Herlitschka Anton, Glasergewerbe, Kaiser-Ebersdorfer Straße 247 (23. 12. 1953). — Ketterer Stefanie geb. Franta, Radiomechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Reparaturen von Radioapparaten, Simmeringer Hauptstraße 71 (14. 10. 1953). — Litwin Jeannot, Schmelzen und Veredeln von Metallen auf chemischem Wege, Leberstraße E.Z. 2293 (4. 12. 1953). — Savonith Josef, Viktualienhandel, Simmeringer Hauptstraße 31 (25. 11. 1953). — Schey Zdenko, Gemischtwarenhandel im großen, erweitert auf den Gemischtwarenhandel im kleinen, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Simmeringer Hauptstraße 28 (3. 12. 1953).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 13. Februar 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Albrecht Franz, Alleininhaber der prot. Firma Franz Albrecht, Einzelhandel mit Damenwollstoffen, Seidentüchern und Seidenwaren, erweitert um den

Verlustanzeige

Der Dienstausweis Nr. 380 des VOK. Hedwig Reidinger ist in Verlust geraten.
Er wird hiemit für ungültig erklärt.

Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strickwaren einschließlich Kurzwaren und Schneiderzugehör, Tuchlauben 14 (15. 12. 1953). — Braunstein Alfred Arthur, Handelsagentur, Wollzeile 24 (5. 8. 1953). — Dacia, Mineralölprodukte Aktiengesellschaft, Ausfuhr- und Durchfuhrhandel mit Rohöl und sämtlichen Erdöldestillaten und -derivaten einschließlich aller der aus dem Erdöl gewonnenen chemischen Produkte sowie Treibstoffen aller Art, ohne Rücksicht auf das Ausgangsprodukt, erweitert um den Einfuhrhandel mit Rohöl und sämtlichen Erdöldestillaten- und -derivaten einschließlich aller der aus dem Erdöl gewonnenen chemischen Produkte sowie Treibstoffen aller Art, ohne Rücksicht auf das Ausgangsprodukt, Schubertring 9/27 (18. 12. 1953). — Dahlen, Kommanditgesellschaft, Spirituosen- und Weingroßhandelsgesellschaft, Großhandel mit Spirituosen, Fruchtsäften und Süßmosten, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Likörfabrik Dahlen, Inhaber Karl Dahlen in Wiener Neustadt, erweitert um den Handel mit Spirituosen, Fruchtsäften und Süßmosten in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden sowie Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Marc Aurel-Straße 3 (5. 12. 1953). — Demek und Sandner, OHG, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Schürzen, einschlägigen Kurzwaren und Wolle, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Fleischmarkt 18 (5. 12. 1953). — Drahy Josef Anton, Kleinhandel mit Nähmaschinen, Fahrrädern und deren Bestandteilen, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schulerstraße 19 (24. 6. 1953). — Jugendfein Franz Josef, Buchsachverständigen- und Bücherrevisorengewerbe, Stephansplatz 8 a/II/9 (7. 10. 1953). — Kamitz Josef, Kleinhandel mit belegten Broten, Gebäck, Brot, Wurst- und Wurstwaren, Käse, Fischmarinaden, Fischkonserven, Obst, Süßwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Flaschenbier im Rahmen eines Büfettbetriebes, beschränkt auf den Verkauf an die Angestellten des Postsparkassenamtes, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Georg Coch-Platz 4, Postsparkasse (4. 12. 1953). — Klamet Michael, Einzelhandel mit Elektromaterialien und Beleuchtungskörpern, erweitert um den Kleinhandel mit Metallwaren, diese beschränkt auf Haus- und Küchengeräte, Parkring 12 (Ecke Weihburggasse) (15. 1. 1954). — Mautner & Co., OHG, Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Salzgries 17 (5. 10. 1953). — Pruscha Johann, Großhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Seilerstätte 19 (15. 12. 1953). — Steinhuber Edeltraut geb. Tomanek, Damenschneidergewerbe, Freyung 3 (3. 12. 1953). — Stockert Theresia geb. Kuhn, Kleinhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaren sowie kunstgewerblichen Artikeln aus Glas, Porzellan, Holz, Eisen, Kunststoffen und Textilien, ferner Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Wollzeile, Passage 4 (1. 12. 1953). — Wasenecker Erich, Alleininhaber der Fa. Ernst Petter, Strick- und Wirkwarenvertrieb, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Rudolfsplatz 3 (19. 11. 1953). — Weiniger A. & Co., OHG, Handel mit Fahrrädern, Fahrrad- und Motorradzubehör, eingeschränkt auf den Großhandel mit Fahrrädern, Fahrrad- und Motorradzubehör, erweitert um den Handel mit Motorrädern sowie deren Bestandteilen, Bäckerstraße 6 (18. 12. 1953).

2. Bezirk:

Kočička Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren, Alliiertenstraße 7 (8. 9. 1953). — Lejcka Karl, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Franzensbrückenstraße 1, Bauhof der Praterverwaltung (21. 12. 1953). — Ruhm Adolf, Kleinhandel mit Naturblumen, Obst und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Pilzen, Agrumen und Südfrüchten, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Vorgartenmarkt (8. 12. 1953). — Schörgmeier Franz, Alleininhaber der Firma Franz Schörgmeier, Handel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und Zubehör Wien—Graz, Einzelhandel mit gebrauchten und neuen Kraftfahrzeugbestandteilen und Zubehör, erweitert um den Handel mit Kraftfahrzeugen, Hollandstraße 6 (8. 12. 1953).

3. Bezirk:

Biricz Paula geb. Illeditsch, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Reisnerstraße 14 (29. 12. 1953). — Graf Gustav, Großhandel mit Reisstroh, Radetzkystraße 5 (13. 1. 1954). — Med J. OHG, Kleinhandel mit Waschmaschinen, Ungargasse 21—23 (15. 12. 1953).

4. Bezirk:

Dorfinger Friedrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Haus- und Küchengeräten sowie Schuhen, Belvederegasse 6 (13. 1. 1954). — Fichtenbauer Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Obst- und Gemüsekonserven, Essig, Senf, Suppenwürze und fertigen Suppen in fester Form, Eiern, Butter, Hülsenfrüchten, Große Neugasse 16 (3. 12. 1953). — Fortin Maria geb. Maximovicz, Kleinhandel mit Textil-

waren, Strick- und Wirkwaren, Wäsche, Wolle und textilen Kurzwaren, Graf Starhemberg-Gasse 17 (20. 10. 1953). — Fürnhammer Theresia geb. Fabian, Kleinhandel mit Christbäumen und Reisig, Resselpark (7. 12. 1953). — Gruden Friedrich Wilhelm, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Zwiebeln, Knoblauch, Eiern, Butter, Geflügel (ohne Ausschrotung), Beeren und Schwämmen, Wiedner Gürtel 28 (2. 12. 1953). — Lakatos Stefan, Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt (15. 9. 1953). — Landrichter Michael, Anstreichergewerbe, Schaumburgergasse 11 (27. 11. 1953). — Mair, Ing. Hugo, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß derjenigen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Goldeggasse 7 (1. 10. 1953). — Markert Maria geb. Dostal, Kleinhandel mit Damenstoffen, Strick- und Wirkwaren, Margaretenstraße 22 (16. 11. 1953). — Noe Josef, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Textilien, Wolle und Garnen sowie einschlägigen Kurzwaren, Südtiroler Platz 8 (26. 11. 1953). — Sailer Anton, Kleinhandel mit Linoleum und Teppichen, Fußboden- und Tischbelag sowie Matten aus Gummi, erweitert um den Kleinhandel mit Vorhängen, Vorhang- und Dekorationsstoffen, Tisch- und Bettdecken, Wiedner Hauptstraße 40 (30. 11. 1953).

5. Bezirk:

Breier Rudolf, Repassierwerkstätte, Siebenbrunnengasse 39 (9. 9. 1953). — Holzer Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Siebenbrunnenfeldgasse 28 (20. 11. 1953). — Mayer Franz, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß jener Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Matzleinsdorfer Platz, in der Front Reinprechtsdorfer Straße, Stiege 7 (mittleres Lokal) (25. 7. 1953). — Memminger Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Eiern, Butter, Wildbret und Geflügel, Christbäumen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Waldprodukten, Schönbrunner Straße 49 (21. 12. 1953). — Mlynek Alois, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Elektrogeräten und Elektromaterialien, Hamburgerstraße 8/5 (23. 11. 1953). — Palda Helene geb. Pyrtek, Alleininhaber der prot. Fa. Leopold Palda, Glasschleifer- und Glasbelegergewerbe, eingeschränkt auf die Schleiferei von Hohlglaswaren, Einsiedlerplatz 4 (17. 11. 1953). — Reitbauer Johann, Kleinhandel mit Eiern, Butter, Käse und Topfen, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), erweitert um den Kleinhandel mit Obst, Margaretenstraße 123 (14. 12. 1953). — Saliger Rudolf, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Schals und Krawatten, mit der Beschränkung auf die Ausübung in Verbindung mit dem Kleidermachergewerbe, Kettenbrückengasse 5 (21. 3. 1950). — Tuschak Gerold, Repassierwerkstätte, Schwarzhorngasse 11 (31. 7. 1953).

6. Bezirk:

Baštař Johann, Herrenkleidermachergewerbe, Schmalzhofgasse 14/II/37 (31. 12. 1953). — Esterwitsch Johann, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Mariahilfer Straße 45 (21. 12. 1953). — Haim Leo Heinrich, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Bienengasse 5 (21. 11. 1953). — Herricht Karl, Obst- und Gemüserohsafterzeugung, Mariahilfer Straße 1 b (20. 11. 1953). — Kolber Wilhelmine geb. Rath, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Millergasse 41 (15. 12. 1953). — Kolber Wilhelmine geb. Rath, Übernahmestelle von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer, Wäscher, Wäschebügler und Färber, Millergasse 41 (15. 12. 1953). — Prinz Wilhelmine geb. Lang, Wäscheschneidergewerbe, Joanelligasse 12 (4. 1. 1954). — Schiller & Co., KG, Großhandel mit Holz, Linke Wienzeile 10 (1. 12. 1953). — Winston Paul, Großhandel mit Beleuchtungskörpern, Radioapparaten, Elektromaterial, Elektrogeräten, Elektrobestandteilen und Elektrogeschirr, Mariahilfer Straße 7 (23. 12. 1953).

7. Bezirk:

Franz, Dkfm. Johann, Herrenkleidermachergewerbe, Apollogasse 4/7 (19. 1. 1954). — Günther Antonia geb. Kalla, Gewerbsmäßiges Schneiden von belichteten, zur Vorführung bestimmten Filmen, unter Ausschluß solcher Arbeiten, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden sind, Kandlgasse 24/5 (7. 1. 1954). — Herrmann Antonia geb. Höldrich, Durchführung von Reklame-Wirtschaftswerbung mittels Plakatanschlägen, Werbeaufschriften und Schaukästen (Aushängekästen) an gemieteten Plätzen an Häusern, sonstigen Gebäuden, Planken, Einzäunungen u. dgl., Schottenfeldgasse 5 (28. 12. 1953). — Holub Karl, Großhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren sowie Handel mit feinmechanischen und optischen Geräten, Fieberthermometern und Handel mit optischen Geräten und Bedarfsartikeln für Kino- und sonstige Lichtbildzwecke, Siebensterngasse 31 (8. 1. 1954). — Hunger Berta geb. Burian, Friseurgewerbe, Schottenfeldgasse 40 (5. 1. 1954). — Kulka Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Stiftgasse 6 (3. 11. 1953). — Steiner Sigmund, Ledergalanteriewarenerzeugergewerbe und Taschnergewerbe, Stiftgasse 29 (22. 1. 1954). — Straub Katharina geb. Jost, Repassieren von Strümpfen, Zieglergasse 60 (5. 1. 1954). — Walzer Gertrude, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis und Obst, Mariahilfer Straße 70, Büfett im Maria Theresien-Kino (29. 12. 1953).

8. Bezirk:

Fridetzky Josef, Anstreichergewerbe, Lerchenfelder Straße 128 (13. 7. 1953). — Haas Alexander, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren und einschlägigen Kurzwaren, Buchfeldgasse 16/8 (7. 9. 1953). — Sauruck Karl, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, feinmechanischen Artikeln und optischen Geräten für Kino- und sonstige Lichtbildzwecke, Lerchenfelder Straße 16 (3. 12. 1953).

9. Bezirk:

Adam Rudolf, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Bröseln, Hefe und Teigwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Schokoladen, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Backpulver, Puddingpulver und Fruchtsäften, Lustkandlgasse 6 (18. 1. 1954). — Bernhard Erika geb. Krema, Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen, erweitert um den Handel mit Waren aller Art, mit Ausnahme jener, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Grünentorgasse 17/5 (11. 6. 1953). — Nemec Johann, Fleischergewerbe, Kolingasse 6 (Wasagasse 3) (8. 12. 1953). — Reimer, Ing. Erich, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Sporkenbühelgasse 1 (7. 1. 1954). — Schulz, Dipl.-Ing. Hubert, Erzeugung von Schuheinlagesohlen, mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Alser Straße 26 (22. 12. 1953). — Sturm Franz, Handel mit Fahrrädern, ihren Bestandteilen und Zubehör, unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste BGBl. Nr. 326/34 angeführten Waren, erweitert um den Einzelhandel mit Sportartikeln, unter Ausschluß jeder Art von Sportbekleidung, erweitert um den Kleinhandel mit Sportbekleidungsgegenständen, erweitert um den Kleinhandel mit Motorrädern, deren Bestandteilen, Autobestandteilen und Sportschuhen, Alserbachstraße 29 (2. 2. 1954). — Vuletic Ivan, Marktfahrergewerbe, eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Türkenstraße 23/19 (4. 1. 1954).

10. Bezirk:

Fous Friedrich, Repassieren von Strümpfen, Raaber Bahn-Gasse 6 (28. 11. 1953). — Macho Friedrich, Großhandel mit Radioapparaten und Elektrowaren, Quellenplatz 2 (5. 1. 1954). — Marvan Ferdinand Heinrich, Planung und Aufstellung von Anlagen zur Erzeugung und Verwertung künstlicher Kälte, Gellertgasse 55 (15. 12. 1953). — Marvan Ferdinand Heinrich, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Gellertgasse 55 (18. 1. 1954). — Schölß Wilhelmine geb. Weber, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Angeligasse 54 (7. 1. 1954). — Wrzal Leopold, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Obst- und Gemüsekonserven, Südfrüchten, Essig, Senf und Suppenwürze, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Gudrunstraße 55—103, Kiosk im Hof (21. 1. 1954).

11. Bezirk:

Leon Aszkenazy, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Simmeringer Hauptstraße 83 (26. 11. 1953). — Blaschke Oskar Franz, Vulkanisiergewerbe, Schmidgunstgasse 57 (18. 1. 1954). — Blaschke Rosa geb. Bezzon, Erzeugung von Hausschuhen ohne Verwendung von Leder und unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Schmidgunstgasse 51 (18. 1. 1954). — Witera Edmund, Handel mit Haus- und Küchengeräten, erweitert um den Kleinhandel mit Leder- und Bijouteriewaren, Simmeringer Hauptstraße 74 (18. 1. 1954).

12. Bezirk:

Dohnal Franz Josef, Kleinhandel mit Grabsteinen, Hervicusgasse, Parzelle 511/1 (E.Z. 380 — Hetzendorf), (10. 10. 1953). — Knor Walter, Handel mit Leder und Schuhzubehör, Schönbrunner Straße 283 (16. 12. 1953). — Paleček Anna, Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Schönbrunner Straße 178 (17. 11. 1953). — Riegler Anton, Handel mit Schnittholz, erweitert um den Kleinhandel mit festen Brennstoffen, erweitert um den Handel mit Schnittholz sowie Kleinhandel mit festen Brennstoffen und Christbäumen, Sagedergasse 4 (1. 12. 1953). — Skalicky Leopoldine geb. Herberger, Kleinhandel mit Besen, Reibtüchern und Reibbürsten, Karl Löwe-Gasse 8 (28. 10. 1953).

13. Bezirk:

Apenzeller Hans Heinz, Alleininhaber der prot. Fa. „Johann Apenzeller", Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Lainzer Straße 152 (21. 12. 1953). — Laubeneder Ing. Walther, Großhandel mit chemischen Produkten, eingeschränkt auf chemische Kraftstoffzusätze, Wattmanngasse 9 (9. 11. 1953). — Lorenz Anton, Gemischtwarenkleinhandel, Hermesstraße 36 F (25. 6. 1953). — Till Anna Antonia geb. Schneider, Kleinhandel mit Textilien, Wirk- und Strickwaren, Kurzwaren, Wolle und Schneiderzugehör, Auhofstraße 147 (27. 11. 1953). — Till Anna Antonia geb. Schneider, Knopfpressen, Endeln, Ajourieren, Knopflöchernähen, Auhofstraße 147 (27. 11. 1953). — Till Anna Antonia geb. Schneider, Repassieren von Strümpfen, Auhofstraße 147 (27. 11. 1953).

14. Bezirk:

Haydn Albrecht, Kleinhandel mit Spiel-, Korb- und Kurzwaren, Linzer Straße 299, Haus 90 (5. 11. 1953). — Lambrechter Eleonore, Kleinhandel mit Wolle, Strick-, Wirk- und Kurzwaren, Linzer Straße 74 (18. 12. 1953). — Pendl Christine geb. Handlos, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Weinzierlgasse 2 (5. 1. 1954). — Schimon August, Handelsvertretung für Haus- und Küchengeräte, Spielwaren, Bücher und Zeitschriften, erweitert auf Handelsagentur, Penzinger Straße 45 (7. 1. 1954). — Staniek Herta Theresia, Pferdefleisch- und Pferdewurstwarenverschleiß, Purkersdorf, Hauptplatz 13 (16. 11. 1953). — Trethan Leopold Christian, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Amortgasse, Ecke Märzstraße, Kiosk (23. 11. 1953). — Voráček Dipl.-Ing. Anton Josef, Technisches Büro (Projektierung, Berechnung, Planverfassung und Beratung) für Maschinenbau und Elektrotechnik, Hadikgasse 54 a/4 (9. 11. 1953). — Zehetgruber Katharina geb. Rudinger, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Petroleum und Spiritus, Jupiterweg 41 (28. 12. 1953).

15. Bezirk:

Cravos Carlo, Obsthandel, erweitert um den Großhandel mit lebenden Schnecken, erweitert um den Großhandel mit Konserven, Mareschgasse 7 (16. 12. 1953). — Divisovski Rosa geb. Winkler, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Mariahilfer Straße 209 (17. 11. 1953). — Ivenz Franz, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Backwaren, Bröseln, Teigwaren, Hefe und Mahlprodukten, Meiselmarkt (14. 12. 1953). — Kutschera & Co., „Minora" Metallwarenerzeugung, KG, Gürtlergewerbe, Graumanngasse 37 (8. 12. 1953). — Leisenberger Josef Anton, Spielzeugherstellergewerbe, Hütteldorfer Straße 14 (14. 12. 1953). — Worliczek Marie geb. Meixner, Kleinhandel mit Lebensmitteln, mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Wildbret, Geflügel, frischen Fischen, Wurst- und Selchwaren, Kanditen, Flaschenweinen und allen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Meiselmarkt (12. 11. 1953).

16. Bezirk:

Bauer August, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe und Nudeln, erweitert um den Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Ottakringer Straße 152 (26. 1. 1954). — Koch Rudolf, Fleischergewerbe, Römergasse 27 (30. 11. 1953). — Kriszt Johann, Tischlergewerbe, Hasnerstraße 161 (5. 1. 1954). — Mychalewicz Maria geb. Janousek, Friseurgewerbe, Ottakringer Straße 128 (5. 1. 1954). — Pross Adolf, Drechslergewerbe, Paletzgasse 10 (4. 1. 1954). — Püschl Bertas Erbin & Co., OHG, Glaser- und Glasschleifergewerbe, Koppstraße 2 (12. 11. 1953). — Raschka Johann, Radiomechanikergewerbe, Albrechtskreithgasse 6 (28. 12. 1953). — Springer Anna geb. Pöschl, Kommissionshandel mit Wein, Lerchenfelder Gürtel 49 (5. 1. 1954). — Strodl Stefan, Kleinhandel mit Eisen, Eisenwaren, Metallen, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan und Keramik, Ottakringer Straße 166 (20. 11. 1953). — Witek Rosa, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Spannen und Bügeln von Vorhängen, Koppstraße 74 (20. 1. 1954).

17. Bezirk:

Beranek Karl, Herrenkleidermachergewerbe, Weidmanngasse 16 (4. 1. 1954). — Cerny Franz, Handel mit Obst- und Grünwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln,

mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hernalser Hauptstraße 107 (18. 1. 1954). — Dalsasso Rosa geb. Lorenzi, Kleinhandel mit Messerschmiedwaren, Schlittschuhen, Feuerzeugen, Gasanzündern, Fleischmaschinen, Mohnmühlen, Kaffeemühlen, Bröselmühlen, Tellerschneidmaschinen aller Art sowie deren Bestandteilen, Hernalser Hauptstraße 161 (14. 1. 1954). — Fein Karl, Fleischergewerbe, Sautergasse 14 (4. 1. 1954). — Kerschbaum Leopold, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Hernalser Hauptstraße 25 (4. 1. 1954). — Laaber Paul, Tapezierer und Bettwarenerzeuger, Gschwandnergasse 40 (4. 1. 1954). — Nißler Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Kastnergasse 5 (22. 12. 1953). — Reichel Hertha, Photographengewerbe, Ottakringer Straße 60 (11. 1. 1954). — Schedivy Wilhelm, Kartonagewarenerzeugergewerbe, Lobenhauerngasse 26 (11. 12. 1953).

18. Bezirk:

Schuberth Rosa geb. Platzer, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilette- und Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß jener Artikel, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Kreuzgasse 32 (2. 12. 1953). — Tader Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Anastasius Grün-Gasse 13 (10. 12. 1953). — Zuckermann, Maschinenfabrik, KG, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf drei Zapfauslässe begrenzt, Anastasius Grün-Gasse 24 (1. 12. 1953).

19. Bezirk:

Burger, Dr. Ernst, Großhandel mit technischen Chemikalien, Lacken, Farben, Anstreicherbedarf, pflanzlichen und tierischen Ölen und Fettstoffen für technische Zwecke, Greinergasse 30/II (10. 12. 1953). — Fenyvesi Eugen, Weingroßhandlung, KG, Großhandel mit Wein, Sekt und gebrannten geistigen und nichtalkoholischen Getränken in verschlossenen Gefäßen und Gebinden sowie mit Nahrungs- und Genußmitteln, Döblinger Hauptstraße 3 (8. 10. 1953). — Haunschmidt Alexander, Handelsvertretung, beschränkt auf landwirtschaftliche Produkte, Glatzgasse 4 (4. 1. 1954). — Inführ Karl, Erzeugung von Süß- und Wermutwein, Probusgasse 1 (28. 1. 1954). — Kleinegger Johann, Spenglergewerbe, Sieveringer Straße 82 (11. 12. 1953). — Krc Karl Johann, Malergewerbe, Schegargasse 14 a (29. 12. 1953). — Krejci & Co., OHG, Schlossergewerbe, Sollingergasse 9 (12. 12. 1953). — Neugebauer Marie, Kleinhandel mit Kerzen und Zündern, Wildgrubgasse 4, Kanzlei des Heiligenstädter Friedhofes (19. 12. 1953). — Wenzowsky Maria geb. Haberl, Großhandel mit Südfrüchten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Heiligenstädter Straße 9 (29. 12. 1953).

20. Bezirk:

Boden Ernestine geb. Fasching, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebel, Knoblauch, Essig, Essiggemüse, Eiern, Waldprodukten, Hülsenfrüchten, Südfrüchten und Trockenfrüchten unter Auschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Dresdner Straße 76 (26. 10. 1953). — Dukes Jolante geb. Schuster, Kleinhandel mit Damen- und Kinderkonfektionswaren (Oberbekleidung), erweitert auf den Kleinhandel mit Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Hannovergasse 4 (16. 11. 1953). — Jäger Johann, Herrenkleidermachergewerbe, Treustraße 47 (4. 1. 1954). — Mayer Marie, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Verkauf von Papierwaren (ausgenommen Planeten), von Holzwaren und Rauchrequisiten, Kanditen, Speiseeis und alkoholfreien Getränken sowie auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Strick-, Wirk-, Textilwaren und Wäsche, Hannovergasse 7/1/10 (30. 12. 1953). — Tojka Amalia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und Spitzen), Staudingergasse 14/35 (19. 1. 1954).

21. Bezirk:

Jandl, Dipl.-Ing. Franz, Groß- und Kleinhandel mit Christbäumen, Kagran, Am langen Felde 29 (2. 12. 1953). — Kuntner Hildegard geb. Varga, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Kaisermühlen, Sinagasse 29 (5. 12. 1953). — Matis Johann, Großhandel mit Metallen, Kaisermühlen, Schüttaustraße 47 (30. 11. 1953). — Matis Johann, Handelsvertretung, Kaisermühlen, Schüttaustraße 47 (30. 11. 1953). — Scholz Adalbert Rudolf, Einzelhandel mit Elektrogeräten, Radioapparaten und deren Bestandteilen sowie Schallplatten, erweitert um den Kleinhandel mit Nähmaschinen und deren Zubehör sowie mit Fahrrädern, Kagran, Steigenteschgasse 16 (7. 1. 1954). — Schütz Anna geb. Ertl, Kleinhandel mit Fischkonserven, Gabelbissen und Marinaden sowie mit Fischen, erweitert um den Kleinhandel mit Essig, Essiggemüse, Senf, Eiern und Speiseöl, Jedleseer Straße 69 (20. 1. 1954).

22. Bezirk:

Pospisil Josef Johann, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Bröseln, erweitert um den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Teigwaren, Grieß, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Stadlau, Am Bahnhof 2 (21. 12. 1953).

23. Bezirk:

Fensl Barbara geb. Heckl, Bäckergewerbe, Moosbrunn 46 (1. 10. 1953). — Hradil Anton, Fleischergewerbe, Klein-Neusiedl 21 (10. 12. 1953). — Kruckenfellner Theresia geb. Brunnhauser, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Ober-Laa, Hauptstraße 63 (15. 12. 1953).

24. Bezirk:

Gerl Johanna, Kleinhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hinterbrühl, Eichbergstraße 2 (5. 1. 1954). — Mikl Franz, Anstreicher, Schilder- und Schriftenmaler, erweitert auf das Malergewerbe, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 6 (22. 1. 1954). — Tuschl Johann, Handelsvertretung, Mödling, Johannessteig 4 (12. 12. 1953). — Valenta Josef, Kleinhandel mit Kanditen, Biedermannsdorf, Ortsstraße 1 (23. 1. 1954).

25. Bezirk:

Frühauf Rosa, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Waldprodukten, Obst- und Gemüsekonserven, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 20 (15. 12. 1953). — Gamisch Anna, Handel mit Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, erweitert auf den Einzelhandel mit Flaschenbier, Flaschenweinen und Haushaltungsartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Toilette-artikeln, Inzersdorf. Dr. Schober-Straße 84 (22. 1. 1954). — Greiner Marie, Darmgroßhandel, erweitert auf den Großhandel mit Fleischereibedarfsartikeln und Gewürzen, Perchtoldsdorf, Elisabethstraße 26 (8. 1. 1954). — Klein Stefan, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Blumen, Agrumen, Kartoffeln, Eiern und Butter, Vösendorf, Untere Ortsstraße 48 (7. 11. 1953). — Marsat Otto, Handel mit Baumaterialien, Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 3 (7. 1. 1953). — Russo Alfred, Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen Ölen und Fetten, erweitert auf den Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Mauer, Ölzeltgasse 3 (30. 1. 1954). — Schöny August, Kleinhandel mit Brennholz, Breitenfurt, Hochroterd 22 (7. 12. 1953). — Smolik Johann, Bäckergewerbe, Vösendorf, Triester Straße 221 (1. 6. 1953). — Straka Franz, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art einschließlich textilen Kurzwaren, Mauer, Kirchengasse 10 (19. 11. 1953). — Taborsky Maria geb. Baron, Marktfahrergewerbe, eingeschränkt auf den Besuch von Märkten mit Sieben, Haus- und Küchengeräten sowie Wirk- und Strickwaren, erweitert auf Schirme aller Art, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Siebenhirten, Triester Straße 16 (24. 12. 1953).

26. Bezirk:

Amon Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Klosterneuburg, Buchberggasse 29 (7. 1. 1954). — Bauer Maria geb. Harold, Damenkleidermachergewerbe, Weidling, Hauptstraße 37 (18. 1. 1954). — Hlawinka Hedwig geb. Rohrleutner, Repassieren von Strümpfen, Klosterneuburg, Wiener Straße 252/4 (8. 12. 1953). — Sperka Leopold, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten mit fertig bezogenen Bestandteilen, Kierling, Hauptstraße 48 (30. 10. 1953). — Strempel Emma, Photographengewerbe, Klosterneuburg, Stadtplatz 31 (28. 12. 1953).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. Februar 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Balogh Julius, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Predigergasse 5 (3. 12. 1953). — Gasselseder Carl Theodor, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Augustinerstraße 12 (8. 2. 1954). — Gerlach Jacob, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden mit mindestens vierzehntägiger Mietdauer, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von Kaffee in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. b und f beschränkt auf die eigenen Mieter, Spiegelgasse 6, Tür 6—11 (31. 10. 1953). — Hromada Leopoldine geb. Macal, Vervielfältigungsbüro unter Anwendung einfacher Verfahrensarten, Plankengasse 1 (1. 2. 1954). — Schallinger Friedrich, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Börsegasse 18 (3. 2. 1954). — Walsberger Friedrich, Baumeistergewerbe, Bäckerstraße 18 (10. 2. 1954). — Wertheimer Erika geb. Mense, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden mit einer mindest fünftägigen Mietdauer, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. b und f ausschließlich an die beherbergten Personen, Dorotheergasse 6—8 (7. 1. 1954).

2. Bezirk:

Klein Friedrich, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Im Werd 3 (5. 2. 1954).

3. Bezirk:

Grohmann Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, beschränkt auf belegte Brote und heiße Würstel, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Flaschenwein ab 24 Uhr bzw. eine Stunde vor dem jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Fasangasse 55 (29. 1. 1954). — Höller Walter, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Mittelstufe, unbeschränkt für Niederspannung, Steingasse 36 (27. 1. 1954). — Hofmann Heinrich, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Schlachthausgasse 36 (8. 2. 1954). — Jovicic Elisabeth geb. Scheiblauer, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Messenhausergasse 14 (26. 1. 1954). — Ulz Karl, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Personen einschließlich Fahrer), Baumanngasse 3 (4. 2. 1954).

5. Bezirk:

Weikovits Josef, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Kohlgasse 47 (9. 2. 1954).

8. Bezirk:

Wiehart Margareta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein glasweise, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Josefstädter Straße 101 (9. 11. 1953).

9. Bezirk:

Berginc Anton, Offsetdruckergewerbe, Pelikangasse 8 (Ecke Mariannengasse 14) (4. 2. 1954). — Kastner Ludwig, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Rotenlöwengasse 12 (5. 2. 1954).

10. Bezirk:

Heinrich Walter, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Knöllgasse 53 (3. 2. 1954). — Rinner Rudolf, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Hardtmuthgasse 67 (4. 2. 1954). — Rossi Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von gekochten Eiern, warmen Würstein, kaltem Schinken, Butter und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Landgutgasse 3 (19. 1. 1954).

11. Bezirk:

Bohl Leopold, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Römersthalgasse 6 (8. 2. 1954).

12. Bezirk:

Böhm Johann, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Wienerbergstraße 55 (9. 2. 1954).

14. Bezirk:

Heide Leo, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Hütteldorfer Straße 177 (27. 1. 1954). — Plass Franz, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Breitenseer Straße 40 (29. 1. 1954).

15. Bezirk:

Rubi Leopoldine geb. Taglang, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit

den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Huglgasse 16 (17. 12. 1953).

17. Bezirk:

Van der Lye Alfons, Verwaltung von Gebäuden, Leopold Ernst-Gasse 15 (3. 2. 1954).

18. Bezirk:

Ottomayer Alois, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke, Türkenschanzplatz 1 (8. 2. 1954).

20. Bezirk:

Hartmann Alexander, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Greiseneckergasse 6 (8. 2. 1954).

24. Bezirk:

Wiesinger Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Wiener-Neudorf, Mitterfeldsiedlung 29-Süd (22. 12. 1953).

26. Bezirk:

Preisecker Liselotte, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Kritzendorf, Hauptstraße 40 (16. 1. 1954).